

# Gutes Leben oder besseres?

## Podiumsdiskussion

am Mittwoch, 13.10.2010 um 19:30

Großer Börsensaal im Lübecker Rathaus

Eintritt frei

**Vortrag: Prof. Dr. Ute Nöthlings**

in Diskussion mit:

**Pfarrerin Dr. Esther Bollag**

**Charlotte Kerner**

**Prof. Dr. Christoph Rehmann-Sutter**

**Moderation: Dr. Katrin Grüber**

gefördert von

**Kann die Biomedizin künftig menschliches Leben verbessern? Was wäre dann aber „Verbesserung“? Welche Visionen von Medizin der Zukunft sind realistisch und welche sind bloße Spekulation? Wenn wir ein Besser-Werden postulieren, darf die Frage „Was ist ein gutes Leben?“ diesen Projekten vorangestellt werden.**

**Die Podiumsdiskussion nähert sich diesen Fragen von zwei Seiten: Einerseits aus der Perspektive der verbessernden Medizin (Enhancement) - in Schleswig-Holstein verspricht die Biobank popgen durch die Erforschung genetischer Krankheitsfaktoren neue Heilungsmöglichkeiten. Andererseits verfügen Menschen mit Behinderungen und die „Disabilities Studies“ über ein besonderes Erfahrungswissen im Umgang mit der Frage, welche Medizin im Einzelfall tatsächlich sinnvoll ist.**



**Prof. Dr. Ute Nöthlings**, Leiterin der Arbeitsgruppe Epidemiologie, schleswig-holsteinische Biobank popgen Kiel

**Pfarrerin Dr. theol. Esther Bollag**, Ev. Stiftung Alsterdorf, Lehrbeauftragte am Zentrum für Disability Studies, Universität Hamburg

**Charlotte Kerner**, Buchautorin und freie Journalistin, Lübeck

**Prof. Dr. Christoph Rehmann-Sutter**, Molekularbiologe und Bioethiker, IMGWF, Universität zu Lübeck

**Dr. Katrin Grüber**, Leiterin des Instituts Mensch, Ethik und Wissenschaft IMEW, Berlin

**IMGWF**

INSTITUT FÜR MEDIZINGESCHICHTE UND WISSENSCHAFTSFORSCHUNG  
DER UNIVERSITÄT ZU LÜBECK

**INSTITUT MENSCH, ETHIK UND WISSENSCHAFT**  
Das gemeinnützige Institut mit der anderen Perspektive

